



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Ärztliche Versorgung – Nachfolgeregelung für Zulassungsbeschränkung

Gemeinsamer Regelungsvorschlag der GDK und der FMH

Staatsrat Pierre-Yves Maillard, Präsident der GDK
Gesundheits- und Sozialdirektor des Kantons Waadt



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Hintergründe zum Regelungsvorschlag

- Personentreuzigkeitsabkommen mit der EU vom 1.6.2002: Befürchtung, dass viele neue Praxen von EU-Ärzten eröffnet werden
- Zulassungsbeschränkung per 4.7.2002 für alle ambulanten Leistungserbringer, seither zweimal verlängert bis Ende 2009
- Bundesrat schlägt 2004 Vertragsfreiheit zwischen Leistungserbringern und Kassen vor
- Die SGK des Ständerates hatte die Vorlage lange sistiert und sucht nun nach einer Nachfolgeregelung.



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Hintergründe zum Regelungsvorschlag

- Der Vorschlag der GDK wurde Ende 2007 und nochmals im Juni 2008 präsentiert: Beschränkung auf Hauptproblematik (Spezialisten) und Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen.
- FMH stellte im Juni 2008 eine ähnliche Nachfolgeregelung vor: Steuerung durch die Kantone.
- Die SGK des Ständerates beauftragte GDK und FMH mit der Ausarbeitung eines gemeinsamen Vorschlag, der damit mehrheitsfähig sein könne

18.8.2008

3



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Ist eine Angebotssteuerung nötig?

- Zu grosses Angebot möglich ^z
Kostenfolgen für Krankenversicherung vorbeugen (Stichwort angebotsinduzierte Nachfrage)
- Regionale Disparitäten bereits heute vorhanden ^z
Teilweise ungenügende Versorgung in ländlichen Gebieten
- Zusammensetzung Grundversorgung / Spezialisten ^z
Anreize und Förderung der Grundversorgung notwendig
- ^z Kurzfristig Angebotsüberhang bei Spezialisten, langfristig Mangel vor allem in der Grundversorgung zu befürchten
- ^z Es geht um Versorgungssicherheit und adäquates Angebot
- ^z Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist öffentliche Aufgabe

18.8.2008

4



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Fussregeln der Vertragsfreiheit

- Mit Vertragsfreiheit keine kohärente Versorgungspolitik möglich ¹
stattdessen einseitige Fokussierung auf Überangebot
- Wegen ungleicher Marktmacht kein echter Wettbewerb absehbar ¹
stattdessen indirekte Risikoselektion
- Stärkere Angebotsinduktion in fragmentiertem Markt (d.h. nur wenige Verträge mit Versicherern abgeschlossen) ¹
Wirkung kontraproduktiv

¹ Subsidiäre Angebotssteuerung der Kantone bei Angebotsüberhang
oder -mangel ist adäquat und einer Vertragsfreiheit vorzuziehen



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Ärztliche Versorgung – Nachfolgeregelung für Zulassungsbeschränkung

Gemeinsamer Regelungsvorschlag der GDK und der FMH

Regierungsrat Dr. Carlo Conti, Vize-Präsident der GDK
Gesundheitsdirektor des Kantons Basel-Stadt



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Steuerung heisst nicht Planung

- Die vorgeschlagene Steuerung durch die Kantone erfolgt subsidiär, d.h. nur bei Bedarf
- Kantone wollen keine überdimensionierte Planungsbürokratie
- Kann-Formulierung gewährleistet, dass nur soweit nötig eingegriffen wird (bei Angebotsüberhang und Mangel)
- Bei Beschränkung der Zulassung bedingt das Prinzip der Wirtschaftsfreiheit eine demokratische Legitimation der Kontrolle
 - Differenzierung Anwendung unter Berücksichtigung von
 - regionaler Verteilung
 - Fachbereiche und Organisationsform
 - Teilzeitarbeit (Stichwort: Feminisierung des Arztberufes)
- Bessere Datengrundlagen notwendig; sie werden verlangt



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Steuerung und Wettbewerb

- Abstimmung vom 1. Juni bestätigt: Die Versorgungspolitik ist eine politische Aufgabe und bedarf der demokratischen Legitimation und Kontrolle, jedenfalls für den stationären Bereich
- Ein reines Wettbewerbsmodell mit Vertragfreiheit ist politisch nicht mehrheitsfähig. Soll das Angebot aus Kostengründen eingeschränkt werden können, sind die Kantone bereit, diese Aufgabe zu übernehmen
- Wettbewerb soll ein Leistungs- und Qualitätswettbewerb sein. Dieser ist gezielt zu fördern, v.a. auch mit echtem Managed Care

18.8.2008

9



GDK
CDS
CDS

Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz
Conférence des directeurs cantonaux de la santé
Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Umgebungsmöglichkeiten einschränken

- Überdurchschnittliche Kostenentwicklung im Bereich Spital ambulant
- Gründe sind:
 - Vermehrt ambulante Eingriffe möglich
 - Umgehung der Zulassungsbeschränkung
- Neu: Die Steuerung soll auch im Spitalambulatorium (privat und öffentlich) möglich sein

⌘ Wichtiger Beitrag zur Einschränkung der Kostenentwicklung

18.8.2008

10